



Bürgermeister Multerer, BRK-Präsident Theo Zellner, Bereichsvorsitzende Dr. Christina von Reinhardstoettner und BRK-Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner (von links) ehrten Johann Schötz (Zweiter von links). Foto: Peter Hartl

200-mal Blut gespendet

Johann Schötz von BRK-Präsident Theo Zellner und Gemeinde geehrt

Arnschwang. (hap) Zu einem besonders erfreulichen Anlass kam man am vergangenen Montag im Rathaus der Gemeinde Arnschwang zusammen. Eine nicht alltägliche Ehrung stand auf dem Programm: Johann Schötz aus Zenching konnte im Rahmen einer kleinen Feier für 200-malige Blutspende besonders ausgezeichnet werden. BRK-Präsident Theo Zellner ließ es sich nicht nehmen, diese Auszeichnung persönlich vorzunehmen.

Theo Zellner sprach im Namen des BRK Johann Schötz seinen besonderen Dank aus. Diese Ehrung für 200-malige Blutspende sei etwas ganz Besonderes. Johann Schötz sei ein großes Vorbild, vor allem auch in der momentan schwierigen Zeit, in der man über Aussagen vieler Verschwörungstheoretiker nur den Kopf schütteln könne.

Derzeit benötige man vernünftige Menschen, so wie Johann Schötz. Man könne die Probleme nur besiegen, wenn die Vernunft siegt. Es sei

ihm eine besondere Freude und Ehre, Johann Schötz, der sieht, wenn Hilfe notwendig wird, auszeichnen zu dürfen. BRK-Präsident Theo Zellner zeigte sich sehr erfreut darüber, dass er persönlich die Auszeichnung vornehmen könne. Im Namen des BRK überreichte er Johann Schötz zum Dank für 200-malige Blutspende die Ehrennadel in Gold mit Rubin, eine Ehren-Dankurkunde, unterschrieben vom Präsidenten des BRK, ein Erste-Hilfe-Set sowie weitere Präsentе.

Insgesamt 100 Liter Blut

Auch Bürgermeister Michael Multerer dankte dem Zenchinger stellvertretend für alle, für die er sein Blut zur Verfügung gestellt habe. Für 200-malige Blutspende, das sind 100 Liter Blut, gebühre höchster Respekt und Dank. Dies sei eine enorme Leistung. In den vergangenen 50 Jahren stets „bei der Stange“ zu bleiben sei außerge-

wöhnlich. Es sei kein Jahr vorübergegangen, in dem Johann Schötz nicht Blut gespendet hätte. Dies verdiene höchsten Respekt. Als Dankeschön überreichte er einen Gemeindegeldkrug sowie die Gemeindegeldnadel. Auch dem BRK für die Aufrechterhaltung und Organisation der Termine dankte er.

„200-mal unentgeltlich, ehrenamtlich und freiwillig für andere Menschen Blut zu spenden, das ist eine Riesenleistung und keineswegs eine Selbstverständlichkeit“, so Dr. Christina von Reinhardstoettner. Es sei keineswegs selbstverständlich, sich freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen zu engagieren und dafür gebühre Schötz größter Dank.

Der Zenchinger bedankte sich seinerseits für die Auszeichnungen. Im Alter von 14 Jahren sei er erstmals im Rettungsdienst mitgefahren. Dabei habe er gesehen, dass man auch selbst helfen könne. Blut spenden sei seitdem für ihn eine Selbstverständlichkeit.